

Paris, Rio de Janeiro, Buenos Aires

Musikalische Stationen für Flöte, Gitarre und Kontrabass

BEVERN (r). Einen ungewöhnlichen Titel hat der Freundeskreis Schloss Bevern seinem nächsten Konzert am 16. Juni in der Schlosskapelle gegeben. Dahinter verbirgt sich die Idee, französische Musik des 20. Jahrhunderts und ihre Ausstrahlung in die „Neue Welt“ zu verfolgen.

Entstanden ist die Idee nach einem Konzert in der Schlosskapelle

Mit Claude Debussy, Albert Roussel und Jaques Ibert startet die musikalische Reise in Frankreich. Von dort nimmt sie die Zuhörer mit zwei Komponisten aus Südamerika auf die Reise in deren Heimat mit. Heitro Villa-Lobos und der auch bei uns bestens bekannte Astor Piazzolla sind durch den französischen Impressionismus beeinflusst oder haben wichtige Studienjahre in Paris verbracht. Ergänzt wird das Programm durch einen Ausflug nach Mexiko (Eduardo Angulo) und die Rückkehr nach Europa, in diesem Fall nach Köln zu Andres J. Winkler, der im Auftrag der Musiker für die nicht gerade gewöhnliche Besetzung des Trios ein Stück komponiert hat, das jetzt in Bevern uraufgeführt wird.

Entstanden ist die Idee zu diesem Konzert in einem Gespräch mit dem Holzmindener Flötisten und Musikschulleiter Alexander Käberich nach einem beeindruckenden Konzert mit dem Kontrabassisten Edgar Dlugosz in der Schloss-



Alexander Käberich (Mitte) mit Katharina Weimer und Edgar Dlugosz.

FOTO: MUSIKSCHULE

kapelle. Alexander Käberich, Edgar Dlugosz und die Kölner Gitarristin Katharina Weimer bilden jetzt das Trio, das das Konzertpublikum auf diese musikalische Reise mitnehmen will.

Alexander Käberich (*1966 Bonn) nahm nach Auslandsaufenthalt in Mexiko und Chile das Musikstudium in Hannover bei Lorenz Hellgardt auf, das er im Studien-

gang Instrumentalpädagogik und Künstlerische Reifeprüfung abschloss. Meisterkurse bei Michael Faust, Robert Aitken und Natalia Gerakis führten zu weiterer intensiver Beschäftigung mit der Musik der Querflöte. Im Jahr 2000 übernahm Alexander Käberich die Leitung der Musikschule Holzminden e.V., die er weiterhin leitet. Bereits 1990 begann er mit der Organisation

von aufwendigen Veranstaltungen im Konzert- und Musikerziehungsbereich. Die Kombination aus eigenem künstlerischen Anspruch und der Vermittlung eines unverkrampften Zugangs zur Musik stehen dabei im Mittelpunkt seiner Tätigkeiten.

Katharina Weimer (*1986 Düsseldorf) war zunächst Privatschülerin von Prof. Alfred Eickholt, ehe sie in seiner

Klasse an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abteilung Wuppertal, ein Studium der Instrumentalpädagogik aufnahm und im Sommersemester 2010 erfolgreich abschloss. Danach wurde sie in die Meisterklasse des Gitarrenduos Melis (Susanna Prieto und Alexis Muzurakis) am Conservatoire du Strasbourg aufgenommen, wo sie ihren Master of Music mit Auszeich-

nung abschloss. Darüber hinaus besuchte sie zahlreiche Meisterkurse. Katharina Weimer unterrichtet an der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf und hat eine rege Konzerttätigkeit mit ihrem Gitarrenduo WeimerSisters.

Edgar Dlugosz (*1986 Düsseldorf) studierte Kontrabass in Düsseldorf und Köln bei Prof. Gottfried Engels, an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Alois Posch und Prof. Niederhammer sowie an der Hochschule für Musik Detmold, wo er im Oktober 2017 in der Klasse von Prof. Stanislav Anischenko seinen Master of Music Solist mit der Note sehr gut abschloss. Meisterkurse führten ihn zu Prof. Thierry Barbé nach Montepulciano (IT) und mehrmals zur International Double Bass Convention Brno (CZ) sowie zu Prof. Dorin Marc (Haus Marteau). 2015 begann er seine Tätigkeit als Instrumentalpädagoge an der Musikschule Holzminden. Er ist ein gern gesehener Gast in zahlreichen Orchestern. Außerdem konzertiert er mit seinem Klavierpartner Felix Wahl, mit dem er zuletzt im Schloss Bevern das Konzert zur Jahreswende gestaltete.

Das Konzert findet am Sonnabend, 16. Juni, um 20 Uhr in der Schlosskapelle in Bevern statt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Schlossinformation Bevern (Telefon 05531/1216436), beim Stadtmarketing Holzminden, Markt 2 und natürlich an der Abendkasse.